

# Zehn Jahre Jugendhütte Tiengen

Die Jugendhütte beim Dreschschof wird von den Jugendlichen gerne angenommen / Gute Erfahrungen

**Freiburg-Tiengen.** Seit zehn Jahre steht die Jugendhütte in Freiburg-Tiengen mittlerweile und hat in dieser Zeit eine sehr gute Resonanz bei allen Jugendlichen in Tiengen gefunden. Das ist ein Grund, diesen Geburtstag gebührend zu feiern. Auch Ortsvorsteher Maximilian Schächtele ließ es sich nicht nehmen, zu gratulieren.

Früher gab es in der Alten Rathausstraße einen Jugendtreff, der aber zu klein wurde und mitten im Dorf lag, was immer wieder Probleme aufwarf. Auf Initiative der damaligen Ortsvorsteherin Ruthild Surber entstand dann die Idee, eine Jugendhütte beim Dreschschof zu bauen, um auf die Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen. Dies stieß anfangs auf kritische Stimmen. Doch Ruthild Surber konnte den Ortschaftsratsrat überzeugen und das Projekt verwirklichen. Aus dem Verkauf des alten Kindergartens ergab sich ein finanzieller Grundstock.

Architekt Stefan Haager aus Tiengen plante die Hütte, und viele Tiengener Gewerbebetriebe unterstützten ihn durch günstige handwerkli-



**Zehn Jahre steht die Jugendhütte in Freiburg-Tiengen und hat in dieser Zeit eine sehr gute Resonanz gefunden. Ideengeberin war die ehemalige Ortsvorsteherin Ruthild Surber (2. von links).**

Foto: esm

che Arbeiten. Begleitet wurde dieses Projekt mit der Entwicklung einer pädagogischen Konzeption in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Tuniberg e. V. Im November 2006 wurde dann die Einweihung gefeiert.

Mittlerweile besteht der Arbeitskreis, der die Vergabe der Jugendhütte und die Betreuung der Jugendlichen begleitet, aus acht Mitgliedern, wie Christa Bähr unserem Mitarbeiter in einem informativen

Gespräch erläuterte. Zu diesem Arbeitskreis gehört auch Ruthild Surber, die ihr Projekt tatkräftig unterstützt, sich engagiert und die Entwicklung mitverfolgt. „Jugendlichen etwas zutrauen und sie begleiten“ ist das Motto des Arbeitskreises. So ist die Jugendhütte zu einem beliebten Treffpunkt der Jugend geworden, in der Geburtstage gefeiert und andere Treffen organisiert werden. Für offene Veranstaltungen ist die Hütte kostenlos. Bei

geschlossenen Veranstaltungen wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Die Jugendlichen erhalten bei Christa Bähr einen Schlüssel und sind somit auch verantwortlich für die Sauberkeit und den Zustand der Hütte. Der Arbeitskreis hat sehr positive Erfahrungen gemacht.

Zwei besondere Veranstaltungen können besonders hervorgehoben werden. Das Projekt „pro eto“ zur Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund kam sehr gut an. Außerdem wurde neben der Hütte eine Street-Workout-Anlage auf Initiative der Jugendlichen errichtet, in der körperliche Ertüchtigung und Kraftsport betrieben werden kann. Was das genau ist, führte eine Gruppe zur Geburtstagsfeier beeindruckend vor. Wie Christa Bähr versicherte, verhalten sich die Jugendlichen außerordentlich respektvoll und treffen sich auch an der Jugendhütte, wenn sie Verabredungen für Fahrten nach Freiburg ausmachen. Somit ist dieses für Freiburg einzigartige Projekt gelungen, und die Jugend aus Tiengen hat einen geeigneten Ort gefunden, um sich sinnvoll und verantwortungsbewusst zu treffen und zu feiern. **Eckhard Schöneck**